



Die Betriebsräte Peter-Michael Sieker (Vorsitzender), Gaby Rommel und Martin Hüppe vor dem Logo ihrer Firma in Essen

Foto: Thomas Range

# Mehr Geld nur für Metaller

## ATOS INFORMATION TECHNOLOGY

Das hat Seltenheitswert: Der französische IT-Dienstleister Atos zahlt in seinem deutschen Tochterunternehmen Atos Information Technology (AIT) Tarifierhöhungen grundsätzlich nur den tarifgebundenen Beschäftigten. Das sind zunächst und ohne weitere Formalitäten nur die Mitglieder der IG Metall. Deren Zahl versechsfachte sich deshalb nach dem Tarifabschluss Anfang Juli in den NRW-Betrieben von AIT.

Eigentlich ist das eine Selbstverständlichkeit: Schließen zwei Parteien einen Vertrag, gilt der nur für die Mitglieder beider Seiten. Ein Tarifvertrag zwischen dem Arbeitgeberverband Metall und der IG Metall beispielsweise gilt nur für die tarifgebundenen Unternehmen und die Gewerkschaftsmitglieder. Trotzdem zahlen viele Arbeitgeber allen Beschäftigten, was im Tarifvertrag steht, ohne dazu verpflichtet zu sein. Damit möglichst wenige der IG Metall beitreten.

Nicht so AIT. Das Unternehmen zahlt nur denen die Tarifierhöhung, die darauf einen Rechtsanspruch haben. »Dieser Arbeitgeber gibt kein Geld aus, um der IG Metall zu schaden«, sagt IG Metall-Bezirkssekretär Konrad Jablonski, »dafür ist ihm sein Geld zu schade.« Und gegen eine gewerkschaftlich organisierte Belegschaft hat er nichts einzuwenden, denn ohne sie hätte die IG Metall keinen Tarifvertrag für Atos abgeschlossen, der die Besonderheiten der IT-Branche berücksichtigt.

Jablonski hat für die IG Metall den ersten bundesweit gültigen Flächentarifvertrag für IT-Dienstleister ausgehandelt, der mit einem



Foto: Claus Porraits

**Konrad Jablonski, IG Metall-Bezirkssekretär und Verhandlungsführer**

Arbeitgeberverband abgeschlossen wurde. Von Anfang 2012 bis Mitte 2013. Das Ergebnis: ein 40-seitiges Vertragswerk. Danach übernimmt Atos das Tarifergebnis für die Metallindustrie NRW in diesem Jahr zwei Monate später (plus 3,4 Prozent im September), ab nächstem Jahr einen Monat später (plus 2,2 Prozent im Juni).

Mitglied der IG Metall zu sein, das also bietet handfeste Vorteile, Jahr für Jahr. In deren Genuss kommen ohne weitere Formalitäten nur Metaller und Metallerinnen; es sei denn, man

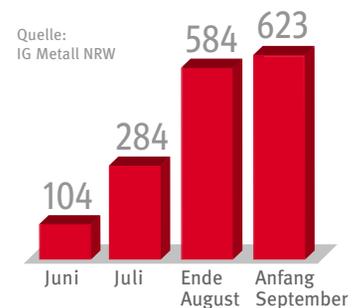
ist bereit, einen neuen, von Atos vorgegebenen Arbeitsvertrag mit einer Gleichstellungsklausel zu unterschreiben.

Die Bedingungen dieses Arbeitsvertrags und damit die Teilnahme der Nicht-Metaller an Tarifierleistungen bestimmt aber Atos allein. Bisherige Arbeitsvertragsregelungen müssen dafür aufgegeben werden, damit die durch den Tarifvertrag erfolgte Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen bei AIT und dem anderen Unternehmensteils Atos IT Solutions and Services (AIS) sich auch darin wiederfindet. Das hat aber »Tücken im Detail« (IG Metall-Sekretär Jablonski), deren Auswirkungen für viele Beschäftigten nicht überschaubar sind.

In Essen, dem mit Abstand größten AIT-Standort in NRW,

### Im Sauseschritt

**Mitgliederentwicklung bei Atos Information Technologie (AIT) in NRW 2013**



**Phänomenal: In den acht Betrieben von AIT hat sich die Zahl der IG Metall-Mitglieder versechsfacht – sie schoss von 104 im Juni auf 623 Anfang September hoch.**

sind mehr als 50 Prozent der über 500 Beschäftigten Mitglied der IG Metall. Vor nicht allzu langer Zeit lag der Organisationsgrad noch unter dem Krankenstand. Dann hätten sich die Beitritte verselbstständig, »wie in einem Schneeballsystem«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Peter-Michael Sieker. Der Betriebsrat sei mit der Frage, wie man am schnellsten der Gewerkschaft beitreten könne, geradezu bestürmt worden. Sieker: »Das ist schon ein bisschen schräg.« ■ Norbert Hüsson



### HINTERGRUND

Die Atos SE (Societas Europaea), ehemals Atos Origin, ist ein international tätiger IT-Dienstleister mit Hauptsitz in Bezons bei Paris (8,8 Milliarden Euro Umsatz, 77.000 Beschäftigte). Das Unternehmen ist durch ständige Zukäufe groß geworden. Viele Beschäftigte stammen aus ehemaligen Kundenbetrieben von BP bis Thyssen-Krupp. 2011 erwarb Atos die IT-Sparte von Siemens, die jetzt unter Atos IT Solutions and Services (AIS) firmiert. AIS ist seit langem tarifgebunden, der Firmenteil AIT erst jetzt.

# Katastrophe abgewendet

**HUECK IN LÜDENSCHIED**

Was tun, wenn ein Unternehmen gespalten wird und die halbe Belegschaft in die Tariflosigkeit zu stürzen droht? Die Metaller bei Hueck in Lüdenscheid mussten sich diesem Problem stellen – und haben es gemeistert.

Die Firma Hueck zählt zu den ältesten und größten in Lüdenscheid. Das Familienunternehmen wurde 1814 gegründet und beschäftigt 550 Menschen. Sie produzieren, konstruieren und vertreiben Aluminium-Systeme für Fenster und Fassaden sowie Alu-Profile für die Industrie.

Bislang unter einem Dach. Das ändert sich, aus einem wurden drei Unternehmen – eine Produktionsgesellschaft (Presswerk), eine Konstruktionsgesellschaft (Systemhaus) und eine Service-Gesellschaft. Für das Presswerk sollten weiter die Metall-Tarife gelten. Für das Systemhaus und die Service-Gesellschaft stand dreierlei zur Diskussion: Abstieg in die Tariflosigkeit, Umstieg in den – billigeren – Großhandlertarif oder »weiter mit der IG Metall?«

Diese Frage haben die IG Metall-Mitglieder bei Hueck einstimmig mit ja beantwortet. Die

Mitglieder zu beteiligen, ist für die IG Metall im Märkischen Kreis normal. »Wir entscheiden nicht über die Köpfe unserer Mitglieder hinweg«, sagt der Erste Bevollmächtigte Bernd Schildknecht.

Im Presswerk wird länger gearbeitet (ohne Entgeltausgleich): ab 2014 zunächst 37,5 Wochenstunden (bis 2016). Ab Juli 2018 gilt wieder die 35-Stunden-Woche. Die Tariferhöhungen werden jeweils um mehrere Monate bis zu einem Jahr verschoben. Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld wird variabel, es ist künftig zum Teil erfolgsabhängig. Eine Stilllegung oder wesentliche Einschränkung der Produktionsanlagen ist bis 2018 ausgeschlossen.

Im Systemhaus und in der Service-Gesellschaft steigt die Arbeitszeit – von 37,5 (ab 2014) auf 38,5 Wochenstunden (ab 2017). Die für Mai 2014 vorgesehene Tariferhöhung von 2,2 Pro-

zent entfällt, die folgenden drei werden reduziert. Die Verdienste liegen dann 7,5 Prozentpunkte unter dem Metalltarifvertrag. »Das ist deutlich mehr, als im Großhandel verdient wird«, so Bernd Schildknecht. Das Urlaubsgeld wird abgeschmolzen, das Weihnachtsgeld zum Teil erfolgsabhängig. Betriebsbedingte Kündigungen kann es nur geben, wenn der Betriebsrat nicht widerspricht.

Die IG Metall hat während der Auseinandersetzung Mitglieder gewonnen. Fast die Hälfte der Belegschaft ist jetzt gewerkschaftlich organisiert. Alle sind Mitglied der Tarifkommission – und erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung: 850 000 Euro in den nächsten fünf Jahren! Und auf noch etwas ist der Betriebsratsvorsitzende Holger Triebert stolz: »Trotz Spaltung des Unternehmens bleiben wir ein Betrieb.« ■

## KURZ NOTIERT

### Kündigungsschutz bis 2020 bei TKSE

Um die Arbeitsplätze bei Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE) zu sichern, hat die IG Metall NRW einen Haustarifvertrag mit dem Unternehmen geschlossen. Er garantiert bis 2020 sichere Arbeitsplätze; in den nächsten sieben Jahren sollen »betriebsbedingte Kündigungen nicht stattfinden«, heißt es in dem Vertrag.

Dafür wird die Wochenarbeitszeit gekürzt – mit und ohne Teillohnausgleich. Bis September 2014 gilt die 34-Stunden-Woche. Dann folgt für vier Jahre die 31-Stunden-Woche. Im Anschluss daran wird jeweils ein Jahr lang 33 und 34 Stunden wöchentlich gearbeitet. Für den 1. Oktober 2020 ist die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche geplant. Einen Teillohnausgleich gibt es in der 31-Stunden-Woche (bezahlt werden 32 Arbeitsstunden) und in der 33-Stunden-Woche (bezahlt werden 33,5 Arbeitsstunden).

Die Beschäftigten entscheiden, ob ihr Monatsentgelt oder ihre Jahressonderzahlung reduziert werden soll. Trotz Arbeitszeitverkürzung bleibt es beim Acht-Studentag.

Sollte Kurzarbeit notwendig sein, wird das Kurzarbeitergeld auf Basis der 35-Stunden-Woche berechnet. ■

# Eiszeit im Kfz-Handwerk beenden

Die IG Metall will die Eiszeit im Kfz-Handwerk NRW beenden. Symbolisch stellte sie am 22. August einen Eisblock vor das Autohaus von Bundesinnungsmeister Wilhelm Hülsdonk in Voerde bei Dinslaken (Foto). In dem 1,50 Meter hohen Eisblock war ein »Tarifvertrag« eingeschlossen. Den will die IG Metall mit der Landesinnung des Kfz-Gewerbes abschließen, weil die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber sich de facto aufgelöst hat.

Vor vielen Autohäusern fuhr die IG Metall mit einem Plakat-

mobil vor, um für einen neuen landesweit geltenden Tarifvertrag zu werben, beispielsweise in Duisburg, Düren, Meckenheim bei Bonn und Bad Münstereifel (Foto).

Auf der Automeile in Aachen gingen Kartons spazieren (Foto): »Hier ist der Kunde König und der Mitarbeiter Bettler.« ■



Fotos: Thomas Range, Norbert Hüsson, IG Metall Aachen

## Impressum

IG Metall Bezirk  
Nordrhein-Westfalen  
Roßstraße 94  
40476 Düsseldorf  
Telefon 0211 454 84-0  
Fax 0211 454 84-101  
E-Mail: [Norbert.Huesson@t-online.de](mailto:Norbert.Huesson@t-online.de)

Internet:  
 [igmetall-nrw.de](http://igmetall-nrw.de)  
 Verantwortlich: Knut Giesler  
 Redaktion: Norbert Hüsson

## TERMINE

■ jeweils Donnerstag,

11 Uhr bis 12.30 Uhr

Erwerbslosenberatung im Büro der IG Metall, Marktstraße 8, Bielefeld

■ 23. Oktober, 16.30 Uhr

Stadthalle Bielefeld, Jubilarsfeier der IG Metall Bielefeld

## IN KÜRZE

### iPhone-Gewinner kommt aus Bielefeld

Wie erreiche ich gesund das vorgegebene Rentenalter? Diese Frage treibt – wie viele andere auch – Michael König und seine Kollegen bei Miele in Bielefeld um. Mit ihren Statements unterstützten sie die Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« der IG Metall. Damit nahmen sie gleichzeitig an einer Verlosung teil. Und Michael König gewann ein iPhone, welches ihm Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Bielefeld, überreichte. ■



Foto: IG Metall

**V.l.n.r.: Peter Syben (IG Metall Vertrauensmann bei Miele), Michael König (Gewinner des iPhone), Ute Herkströter (Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld) und Michael Krawitz (Vorsitzender des IG Metall Vertrauensleutkörpers bei Miele)**

## Impressum

IG Metall Bielefeld  
Marktstraße 8  
33602 Bielefeld  
Telefon 0521-96438-0  
Fax 0521-96438-40  
E-Mail:  
bielefeld@igmetall.de

Internet:  
► [bielefeld.igmetall.de](http://bielefeld.igmetall.de)  
Redaktion:  
Hans-Jürgen Wentzlaff (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

# »Arbeit – sicher und fair!«

## KNUT GIESLER IN BIELEFELD

Der Bezirksleiter der IG Metall NRW, Knut Giesler, sprach am 5. September auf der Delegiertenversammlung der Bielefelder IG Metall. Er wies auf die Beschäftigtenbefragung und die wesentlichen Folgerungen für unsere Gewerkschaft hin.

Im Frühjahr hatten sich an dieser Befragung 514 134 Menschen beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 15 Prozent, was weit über dem Schnitt herkömmlicher Umfragen liegt und nach Meinung von Knut Giesler »das große Vertrauen der Menschen in die IG Metall widerspiegelt.« Deutlich wurde, dass Mindest-

lohn, Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen sowie der flexible Übergang in die Rente wichtige Themen sind, die den Menschen unter den Nägeln brennen. Fast alle wollen gute und sichere Arbeitsbedingungen, 88 Prozent sind unbefristete Arbeitsverträge sehr wichtig.

Und wenn 80 Prozent der Befragten äußern, sie müssen heute mehr arbeiten als früher, dann zeigt dies nach Meinung von Knut deutlich, das »auch das Thema altersgerechte Arbeit besonders wichtig ist. Natürlich gibt es Menschen, die mit 65 Jahren topfit sind, aber wir brauchen auch flexible Ausstiegsmodelle. Wer mit 60, 61 oder 62 kaputt ist, muss auch sauber aufhören können.«



Foto: Wolfgang Dzieran

**Die Bielefelder IG Metall-Jugend überreicht Knut Giesler ein übergroßes T-Shirt als Gastgeschenk.**



Foto: Thomas Ränge

**Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen**

Knut Giesler sprach auch über die Mitgliederentwicklung in der IG Metall. Im Kfz-Handwerk, sei unbedingt mehr gewerkschaftliche Basisarbeit nötig, damit sich die Arbeitgeber nicht aus ihrer Tarifverantwortung davonestehlen können.

Weitere Themen waren die Bildungschancen für die Jugend und das Thema »Industrie 4.0.« ■

## 2000 Euro Spende an Mädchenhaus

IG Metall unterstützt soziales Projekt in der Region.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Bielefeld hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!« 2000 Euro an den Verein Mädchenhaus Bielefeld e.V. gespendet. Für jeden der bei der Beschäftigtenbefragung ausgefüllten Fragebogen spendet die Gewerkschaft einen Euro für ein soziales Projekt in der

jeweiligen Region. In Deutschland ergibt das einen Spendenbetrag in Höhe von 514 134 Euro.

Bei der IG Metall Bielefeld haben sich 1829 Beschäftigte an der Befragung beteiligt. Auf Beschluss des Ortsvorstandes wurde der Spendenbetrag aus Mitteln der Ortskasse auf 2000 Euro aufgestockt. ■



Foto: Wolfgang Rudloff, NW

**V.l.n.r.: Jutta Fechtelkord (Mädchenhaus), Ute Herkströter, Hans-Jürgen Wentzlaff (IG Metall), Johanna Kurth (Mädchenhaus)**

## Betriebsrat sein – was kommt da auf mich zu?

Seminarangebot der Verwaltungsstelle Bielefeld im Vorfeld der Betriebsratswahlen 2014

Am 15./16. November veranstaltet die IG Metall Bielefeld ein Seminar für Mitglieder, die sich mit dem Gedanken an eine Kandidatur für den Betriebsrat beschäftigen. Wie kommt man zu einer realistischen Einschätzung, welcher zeitliche

Aufwand und welche sonstigen Verpflichtungen, aber auch welcher persönliche Erfahrungsgewinn mit einem Betriebsratsmandat verbunden sind? In ungezwungener Atmosphäre können auf diesem Wochenendseminar Wünsche, Hoff-

nungen, Befürchtungen einer eigenen Betriebsrats Tätigkeit mit erfahrenen Betriebsrats- und Gewerkschaftskolleginnen und Kollegen ausgetauscht werden. Nähere Informationen dazu in der Verwaltungsstelle. ■



## LÜNEN

### Luftballonwettbewerb

Emily Marciniak gewann den Luftballonwettbewerb vom 1. Mai. Von rund 500 gestarteten Luftballons sind 65 Antwortkarten zurückgekommen. Emilys Ballon flog 692 Kilometer weit. Den zweiten und dritten Platz belegten Gianluca Busacca und Letizia Bier mit mit 491 und 119 Kilometern.



Herzlichen Glückwunsch!

## SPENDE

### Beschäftigtenbefragung

In Dortmund beteiligten sich 2175 Kolleginnen und Kollegen an der Fragebogenaktion der IG Metall. Angst vor Altersarmut, der Wunsch nach flexiblen Übergängen in die Rente und die Forderung zur Eindämmung des Niedriglohnbereiches waren die Top-Themen der Befragung. Für jeden ausgefüllten Fragebogen konnte die IG Metall Dortmund einen Euro an ein soziales Projekt spenden. Der Ortsvorstand entschied, mit den 2175 Euro Arnold Pankratow mit dem AWO-Projekt »Tischlein deck dich« zu unterstützen. ■

## Impressum

IG Metall Dortmund  
Ostwall 17 – 21  
44135 Dortmund  
Telefon: 0231 57706-0  
Fax: 0231 57706-35  
E-Mail:  
[dortmund@igmetall.de](mailto:dortmund@igmetall.de)

Internet:  
[dortmund.igmetall.de](http://dortmund.igmetall.de)  
Redaktion:  
Ulrike Kletezka (verantwortlich),  
Petra Pottgießer



Betriebsräte und Gesamtbetriebsratsmitglieder von KSB

# Aus für KSB Lünen

## SCHLIEBUNG ZUM JAHRESENDE

61 Beschäftigte sind betroffen. Interessenausgleich und Sozialplanverhandlungen werden geführt.

Die Beschäftigten waren schon sehr enttäuscht, denn noch im April wurde ihnen mitgeteilt, dass versucht werde, das Werk in Lünen zu einem Logistikzentrum umzubauen. Im August jedoch kam das endgültige Aus für die Produktion in Lünen. Lediglich ein kleiner Teil soll nach Pegnitz verlagert werden.

**Verhandlungen.** Der Betriebsrat wird bei den Verhandlungen von Rechtsanwalt Daniel Welink, dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall Dortmund unterstützt.

Das Gremium hat sich zum Ziel gesetzt, für möglichst viele Kolleginnen und Kollegen die Beschäftigung zu sichern. Helmut Hoffmann, Betriebsratsvorsitzender: »Dieses Ziel soll durch das Angebot von Arbeitsplätzen an den anderen KSB-Standorten sowie den Einsatz einer Transfergesellschaft zur Vermittlung der Beschäftigten erreicht werden. Zusätzlich sollen Abfindungen vereinbart werden.« Die Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan haben am 30. September begonnen. Wir berichten weiter. ■

## Hast Du keinen – wähl Dir einen!

Bessere Arbeitsbedingungen mit Betriebsrat.

Seit dem 1. September arbeitet der Kollege Martin Vahlefeld für die Verwaltungsstellen Dortmund und Unna. Seine Aufgabe ist es, die Beschäftigten in Betrieben ohne Betriebsrat dabei zu unterstützen, einen Betriebsrat zu wählen. Sie werden demokratisch gewählt und haben einklagbare Rechte.

Wissenschaftlich abgesichert ist, dass in Betrieben ohne Betriebsrat die Arbeitsbedingungen schlechter und die Einkommen niedriger sind. Die IG Metall will sichere und faire Arbeit durch

starke Betriebsräte. Interessierte erreichen Martin unter Telefon: 0231 - 577 06-40 oder per E-Mail: [Martin.Vahlefeld@igmetall.de](mailto:Martin.Vahlefeld@igmetall.de) ■



Martin Vahlefeld

## AKTUELLES

### Regionsitzungen

#### ■ monatlich

In den Dortmunder Stadtteilen finden regelmäßig Veranstaltungen für Mitglieder statt. Den aktuellen Veranstaltungsplan gibt es auf unserer Homepage:

[dortmund.igmetall.de](http://dortmund.igmetall.de)

## TARIFVERTRAG

### Beschäftigungssicherung

Angesichts der wirtschaftlich schwierigen Situation von TKSE hat die IG Metall einen Haustarifvertrag zur Beschäftigungssicherung abgeschlossen. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis zum Jahr 2020 ausgeschlossen. Die Wochenarbeitszeit wird verkürzt, teilweise mit, teilweise ohne Entgeltausgleich. Bei entsprechender wirtschaftlicher Erholung kann auch vor Ablauf der Vereinbarung die Arbeitszeit wieder zurückgeführt werden. Ab 1. Oktober wird die Arbeitszeit für vier Jahre



Sabine Birkenfeld

von derzeit 34 auf 31 Stunden pro Woche reduziert, bezahlt werden 32 Stunden. Sabine Birkenfeld, Betriebsratsvorsitzende bei TKSE am Standort Dortmund: »Das Verhandlungsergebnis versetzt uns Betriebsräte in die Lage die Maßnahmen des Sparprogramms »Best in class reloaded« sozialverträglich umzusetzen. Besonders wichtig ist für uns, dass betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen wurden.« ■

## TERMINE

### 10. Oktober

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

### 12. Oktober

Mitgliederseminar »Geschäfte im Internet – ohne Abzocke sicher im Netz unterwegs« in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Minden im »Gasthaus Kaisersaal« in Minden, Beginn: 9 Uhr, Preis: 150 Euro – für IG Metall-Mitglieder natürlich kostenlos, Anmeldung erforderlich

### 25. Oktober

Betriebsbesichtigung der Seniorengruppe bei der **Bäckerei Schäfer** in Porta Westfalica, Beginn: 17 Uhr

## Impressum

IG Metall Minden  
Simeons carré 2  
32423 Minden  
Telefon 0571-83762-0  
Fax 0571-83762-50

E-Mail:  
[minden@igmetall.de](mailto:minden@igmetall.de)

Internet:  
[minden.igmetall.de](http://minden.igmetall.de)  
Redaktion:  
Lutz Schäffer (verantwortlich),  
Reiner Rogosch

# Gemeinsam Chancen nutzen

## INDUSTRIE 4.0...

...ist nicht die neueste Version eines Computer-Strategiespiels. Strategie aber schon, steht doch Industrie 4.0 für ein Zukunftsprojekt zur Sicherung wettbewerbsfähiger Industriestandorte – gerade auch in Ostwestfalen-Lippe (OWL).

Namhafte Unternehmen in OWL haben sich entschlossen, als »Speerspitze« diese Herausforderung **Industrie 4.0** zusammen mit der Wissenschaft anzugehen. Hochtechnologien und smarte Fabrik-Layouts sollen dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen im internationalen Wettbewerb die Nase weit vorn hat. Experten erwarten mittel- und langfristig eine Dynamik, der sich kaum ein Betrieb auf Dauer entziehen kann.

Aus dem Kreis Minden-Lübbecke sind unter anderem Wago in Minden, die Harting-Gruppe in Espelkamp und IMA-Klessmann in Lübbecke dabei.

**Industrie 4.0** setzt nicht nur bei technologischen Veränderungen an. Es wird auch um die Gestaltung von **Arbeit 4.0** gehen. Gestaltungskonzepte gehen immer von Menschen, also den Belegschaften, aus und werden ein wesentlicher Faktor für den Erfolg von **Industrie 4.0** sein. Was technisch geplant und wirtschaftlich realisiert wird, lässt zu-

dem deutliche Auswirkungen auf die Arbeitsinhalte, Arbeitsabläufe und Arbeitsgestaltung erwarten. Das birgt viele Chancen, aber auch Risiken.

Die IG Metall Minden stellt sich dieser Herausforderung. Für ihre Mitglieder und mit den Betriebsräten der Metall- und Elektroindustrie, der Textil- sowie der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Frühzeitige Information und Diskussion gehören dazu. Was erwarten wir von

und faire und sichere Arbeit gleichermaßen? Welche Standortpolitik ist zugleich beschäftigungswirksam?

Viele Fragen, die es zu beantworten gilt. Ein wichtiger erster Schritt ist die Fachtagung »**Industriearbeit 4.0**« der **IG Metall** am **15. Oktober** in Paderborn. Eingeladen sind die Betriebsratsmitglieder. Und nun unsere Bitte an die Leser:

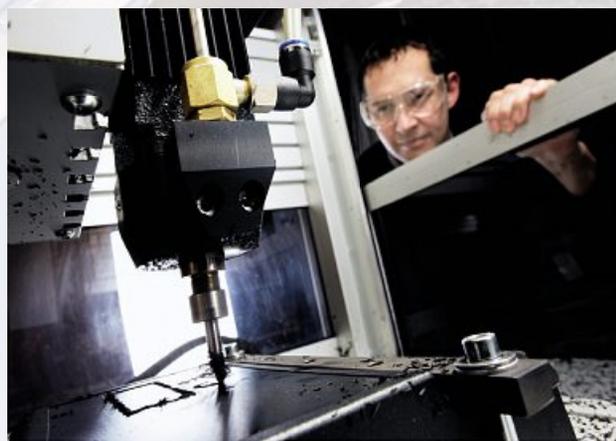
»Fragt nach, spricht Euren Betriebsrat auf diese Tagung, auf Industrie 4.0 an. Es ist unerlässlich, dass alle von Anfang an mit

dabei sind.«

Übrigens: Im März 2014 sind wieder Betriebsratswahlen! ■



Foto: Thomas Range



der Arbeitswelt der Zukunft? Welche neuen Spitzentechnologien erhalten die Wettbewerbsfähigkeit

## Aktionstag »Arbeit – sicher und fair!«

Roadshow auf dem Markt, Betriebsräte-Fachtagung und Podiumsdiskussion

Am Dienstag, 3. September, stimmten zahlreiche Mindener Bürger am IG Metall-Stand »Gute Arbeit-gut in Rente« für Mindestlohn, für Beschränkungen bei der Leiharbeit und gegen Altersarmut aufgrund von Niedriglöhnen. In der gleichzeitig im »Victoria-Hotel« durchgeführten Betriebsräte-tagung bezeichnete Prof. Dr. Ru-

dolf Hickel die Bekämpfung prekärer Arbeitsbedingungen als »die« Aufgabe in den nächsten Jahren. Dem stimmten abends alle Bundestagskandidaten in Minden-Lübbecke zu. Alle? Ja, denn der FDP-Vertreter war nicht erschienen. ■



Fotos: IGM / Thomas Range

## TERMINE

### Tagungen und Seminare

- **11. bis 12. Oktober,**  
Bad Meinberg, Seminar zur  
Tarifpolitik mit Manfred  
Menningen
- **15. Oktober, 9.30 Uhr**  
Fachtagung »Industrie 4.0 -  
Arbeit 4.0« im Heinz Nix-  
dorf MuseumsForum
- **4. November, 8.30 Uhr**  
BR-Info-Tagung, Vital-Hotel  
Bad Lippspringe
- **8. November, 16.30 Uhr**  
»Betriebsrat sein – was  
kommt da auf mich zu?«  
Seminar in der Werner-  
Bock-Schule, Beverungen
- **22. bis 24. November,**  
Seminar »1:1 Kommunikati-  
on für VL und BR«, WBS

## IN KÜRZE

### Enercon wählt

Im September haben die Monteure des Windkraftanlagenbauers Enercon bundesweit die Wahl von Betriebsräten eingeleitet. In allen neun deutschen Ener-

# Industrie 4.0 – Arbeit 4.0

## FACHKONFERENZ IN PADERBORN

Die IG Metall und Arbeit und Leben Bielefeld laden ein zu einer Fachtagung unter der Überschrift »Industrie 4.0 – Arbeit 4.0 – Die Zukunft mitgestalten« am 15. Oktober in das Heinz Nixdorf Museums-Forum in Paderborn ein.

Mit dem Zukunftsprojekt Industrie 4.0 soll Deutschland als wettbewerbsfähiger Produktions-



Foto: IG Metall

**Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, kommt nach Paderborn.**

standort gesichert werden. Namhafte Unternehmen in der Region Ostwestfalen Lippe haben sich entschlossen als »Spitzencluster it's OWL« diese Herausforder-

ung zusammen mit der Wissenschaft anzugehen. Hochtechnologien und smarte Fabrik Layouts sollen dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen im internationalen Wettbewerb die Nase weit vorn hat. Experten erwarten mittel- und langfristige Dynamik, der sich kaum ein Betrieb entziehen kann.

**Gestaltung der Arbeit.** Industrie 4.0 setzt nicht nur an technologischen Veränderungen an. Es wird auch um die Gestaltung von Arbeit 4.0 gehen. Innovative Gestaltungskonzepte gehen von den Menschen aus und werden ein wesentlicher Faktor für den Erfolg von Industrie 4.0 sein. Was tech-

nisch geplant und wirtschaftlich realisiert wird, lässt zudem deutliche Auswirkungen auf die Arbeitsinhalte, Arbeitsabläufe und Arbeitsgestaltung erwarten. Die smarte Fabrik benötigt neue Kompetenzen und Qualifikationen der Beschäftigten. In diesen Entwicklungen liegen viele Chancen, aber auch Risiken.

Die IG Metall stellt sich diesen Herausforderungen zusammen mit ihren Mitgliedern und Betriebsräten. Frühzeitige Information und Diskussion gehören dazu. Was erwarten wir von der Arbeitswelt der Zukunft? Welche neuen Spitzentechnologien erhalten die Wettbewerbsfähigkeit und faire und sichere Arbeit gleichermaßen? ■

## Betriebsrat sein – was kommt da auf mich zu?



Seminarangebote der Verwaltungsstelle Paderborn im Vorfeld der Betriebsratswahlen 2014

Am 8. und 9. November veranstaltet die IG Metall Paderborn in Beverungen ein kostenloses Seminar für IG Metall Mitglieder, die sich mit dem Gedanken an eine Kandidatur für den Betriebsrat beschäftigen. Aber wie kommt Frau oder Mann zu einer realistischen Einschätzung, welcher zeitliche Aufwand und welche sonstigen

Verpflichtungen, aber auch welcher persönliche Erfahrungsgewinn mit einem mindestens vierjährigen Betriebsratsmandat verbunden sind?

In ungezwungener Atmosphäre können auf diesem Wochenendseminar Wünsche, Hoffnungen, Befürchtungen einer eigenen Betriebsrats Tätigkeit mit

erfahrenen Betriebsrats- und Gewerkschaftskolleginnen und Kollegen ausgetauscht werden. Gesprächspartner sind Kolleginnen und Kollegen der IG Metall-Verwaltungsstelle und Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus Paderborner Betrieben. Nähere Informationen dazu in der Verwaltungsstelle. ■

## Spende für Frauenhaus

Beschäftigtenbefragung der IG Metall unterstützt Projekte

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Paderborn hat im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!« 1340 Euro an das Frauenhaus spendet. »Mit dem Geld möchten wir das Engagement des Pader-

borner Frauenhauses für die Region unterstützen«, sagte Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

Für jeden der bei der Beschäftigtenbefragung ausgefüllten Fragebogen spendet die Gewerk-

schaft einen Euro für ein soziales Projekt in der jeweiligen Region. Deutschlandweit hatten sich über 510 000 Beschäftigte aus über 8400 Betrieben an der IG Metall Befragung »Arbeit: sicher und fair!« beteiligt. ■

## Impressum

IG Metall Paderborn  
Bahnhofstraße 16  
33102 Paderborn  
Telefon 05251-20160  
Fax 05251-201620  
E-Mail:  
[paderborn@igmetall.de](mailto:paderborn@igmetall.de)

Internet:  
[paderborn.igmetall.de](http://paderborn.igmetall.de)  
Redaktion:  
Carmelo Zanghi (verantwortlich),  
Wolfgang Dzieran

## Podiumsdiskussion der IG Metall in Rheine

### POLITIKER DISKUTIEREN

»Politik für die Mehrheit der Menschen« lautete das Motto am 5. September im TAT in Rheine.

»Politik für die Mehrheit der Menschen« lautete das Motto einer Podiumsdiskussion der IG Metall in Rheine, die am 5. September 2013 im TAT in Rheine stattfand.

Gäste waren die regionalen Bundestagswahlkandidaten Ingrid Arndt-Brauer (SPD), Heinz Thalmann (CDU/CDA), Dr. Jörg Winterfeld (Bündnis 90/Die Grünen), Christophe Lüttmann (FDP) und Robert Brandt (Die Linke).

Bei der Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten aus der Region standen die folgen-



den Themen im Fokus: »Arbeitsbedingungen der Beschäftigten, berufliche Zukunftserwartungen und Anforderungen an die Politik«, »Arbeitsmarktsituation, prekäre Arbeitsverhältnisse und Einführung flächendeckender Mindestlöhne« sowie »Rente mit 67 und Beibehaltung des jetzigen Rentenniveaus«.

Die Moderatorin Andrea Blome aus Münster stellte die Ergebnisse einer Fragebogenaktion der IG Metall zu den genannten Schwerpunkten vor und erklärte, das gewonnene Meinungsbild habe der IG Metall gezeigt, wo die



Heinz Thalmann (CDU/CDA),  
Christophe Lüttmann (FDP) v.l.

Sorgen und Erwartungen der Beschäftigten lägen.

Ein Großteil der Beschäftigten gab an, dass sie ihre Arbeit bei gleichbleibenden Arbeitsbedingungen aufgrund des immer größeren Leistungsdrucks bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter so nicht ausüben könnten.

Von den Zuhörern wurden die Politiker mit Beispielen aus dem Leben konfrontiert: Armut, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsorgen. Mit einem Mindestlohn von 8,50 Euro möchte Ingrid Arndt-Brauer (SPD) der Situation begegnen. Auch Robert Brandt (Die Linke) spricht sich für einen Mindestlohn von jedoch zehn Euro aus.

Weitgehend einig sind sich die Bundestagskandidaten darin, dass »man von einem Vollzeitjob leben können muss« und dass die Auswüchse im Niedriglohnbereich sowie bei der Leiharbeit eingedämmt werden müssen.

Kontrovers diskutierten Zuhörer und Redner die »Rente mit 67«. Arndt-Brauer will die »abschlagsfreie« Rente mit 63, wenn 45 Jahre lang sozialversicherungspflichtig gearbeitet wurde, auch will sie eine Mindestrente von 850 Euro. Brandt ist ebenfalls gegen eine »Rente mit 67« und macht die Höhe der Mindestrente bei 1050 Euro fest.

»Die unterschiedlichen Antworten der Parteien zu unseren



Ingrid Arndt-Brauer (SPD), Dr. Jörg Winterfeld (Bündnis 90/Die Grünen),  
Robert Brandt (Die Linke) v.l.

Forderungen nach guter Arbeit und fairen Löhnen zeigen, dass sich alle Beschäftigten genau informieren sollten, um eigene Schlussfolgerungen zu ziehen«, so Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. »Wir rufen dazu auf, sich aktiv an der Bundestagswahl zu beteiligen und das Wahlrecht auch unbedingt auszuüben«, appellierte Pfeffer an die Teilnehmer. ■

### SEMINARE

#### ■ 4. bis 8. November

Der Wirtschaftsausschuss, Münster

#### ■ 14. November

Wahlvorstand – normales Wahlverfahren, Rheine

#### ■ 19. November

Wahlvorstand – normales Wahlverfahren, Emsdetten

#### ■ 27. November

Wahlvorstand – normales Wahlverfahren, Lingen

#### ■ 4. Dezember

Wahlvorstand – normales Wahlverfahren, Rheine

#### ■ 6. Dezember

Wahlvorstand – vereinfachtes Wahlverfahren, Rheine

### Impressum

IG Metall Rheine  
Kardinal-Galen-Ring 69  
48431 Rheine  
Telefon: 05971 – 899 08-0  
Fax: 05971 – 899 08-20  
E-Mail: [rheine@igmetall.de](mailto:rheine@igmetall.de)

Internet:

► [rheine.igmetall.de](http://rheine.igmetall.de)

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),  
Karin Hageböck

## Roadshow im Rahmen der Podiumsdiskussion in Rheine

Umrahmt wurde die Podiumsdiskussion von einer »Roadshow«, bei der die IG Metall für ihre Ziele und für einen wesentlichen Kurswechsel warb.

Bereits am Vormittag machte die »Raodshow« Station auf dem Borneplatz in Rheine und Bürgerinnen und Bürger konnten sich über die Kampagne der IG Metall »Arbeit: Sicher und fair!« informieren.

Trotz Fachkräftemangel und guter Auftragslage geraten die Ausbildungszahlen und die Übernahme nach der Ausbildung auch in vielen Betrieben unserer Region unter Druck. Dazu kommt, dass fast alle Neueinstellungen nur noch befristet sind. Eine Situation, mit der vor allem junge Menschen zu kämpfen haben. »Das wollen wir gemeinsam ändern«, erklärt Sebastian Knoth, Gewerkschafts-

ekretär der IG Metall Rheine und freut sich über den großen Zuspruch der Passanten. ■





In bunten (und schweißtreibenden) Ganzkörperanzügen machten junge Metalller vor Mescheder Autohäusern auf die Tariffucht der Unternehmen der Kfz-Branche aufmerksam. Foto: IG Metall

## Appell an Innung: »Verhandelt mit uns!«



### NEUWAHL

#### Martina Dravenau neu im Ortsvorstand

Bei der Delegiertenkonferenz am 26. Juni wurde Martina Dravenau (Martin-Rea Honsel) in den Ortsvorstand gewählt. Erster Gratulant war der Erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth.

### JUBILAREHRUNG

■ **9. November, 16 Uhr**  
Über 400 Jubilare und Gäste treffen sich in diesem Jahr bei unserer Jubilarehrung in der Hüstener Schützenhalle. Die Festansprache hält die DGB-Regionsvorsitzende Jutta Reiter.

### VERHANDLUNGEN GEFORDERT

Im Kfz-Handwerk verweigern die Arbeitgeber Verhandlungen mit der IG Metall. Auf diesen Missstand haben wir jetzt aufmerksam gemacht.

Die Arbeitgeber der Kfz-Branche in NRW haben alle Tarifgespräche mit der IG Metall aufgekündigt. Stattdessen wurden Tarifverträge mit der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) geschlossen. »Die hat aber keine Mitglieder und handelt nur auf Zuruf der Arbeitgeber«, so Gewerkschaftssekretär Ingo Leopold. Die IG Metall hat daher die Arbeitgeber auch vor Ort aufgefordert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Dabei gibt es Unterschiede in den Tarifverträgen der verschiede-

nen Gewerkschaften: Für die Verhandlungen der IG Metall sind die 35- und die 37,5-Stunden-Woche Grundlage, bei der arbeitgebernahen »CGM« haben die Mitarbeiter regulär noch eine 40-Stunden-Woche.

**Falsches Spiel.** Die Forderungen der IG Metall sind der Kfz-Innung zu

hoch. Das »überrascht uns nicht«, so Ingo Leopold: »Das haben wir noch nie anders erlebt und das Jammern gehört zum Handwerkzeug der Tarifverhandlungen.«

Sollte ein Betrieb wirtschaftliche Probleme nachweisen, ist eine Abweichung von den verein-

barten tariflichen Regelungen möglich: »Wir wollen Arbeitsplätze erhalten, nicht gefährden. Das ist aber dann die Ausnahme, nicht die Regel!«



## Wiederwahlen bei heimischen DGB-Kreisverbänden

Für vier weitere Jahre führt Wolfgang Zeh (Verdi; Bild oben rechts) den DGB-Kreisverband im Hochsauerland. Die IG Metall Arnsberg wird im Sauerländer Kreisvorstand durch Gewerkschaftssekretär Ingo Leopold (Bild oben links) vertreten.

Im Kreis Soest wurde Holger Schild, Mitglied der IG Metall in der Verwaltungsstelle Arnsberg, in seinem Amt als Kreisvorsitzender wiedergewählt (Bild unten). An der Konferenz nahm als Gast auch DGB-Regionsvorsitzende Jutta Reiter teil. ■



### Impressum

IG Metall Arnsberg  
Schobbostraße 54  
59755 Arnsberg  
Telefon 02932 97 93-0  
Fax 02932 97 93-50  
E-Mail: [arnsberg@igmetall.de](mailto:arnsberg@igmetall.de)  
Internet:

► [igmetall-arnsberg.de](http://igmetall-arnsberg.de)  
Redaktion: Wolfgang Werth (verantwortlich), Holger Schild

## »Wir sind eine Mitmachorganisation«

KATHARINA FAUST, ORTSJUGENDAUSSCHUSS-VORSITZENDE, IM GESPRÄCH

*Katharina, Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss der IG Metall Düren und seit September 2012 dessen Vorsitzende. Warum investierst Du Deine Freizeit dafür?*

**Katharina:** Mir macht es sehr viel Spaß, ehrenamtlich bei der IG Metall aktiv zu sein. Hier lernt man neue Leute kennen, mit denen man etwas verändern kann. Sei es in den Berufskollegs, den Unis oder den Betrieben. Wer was tut, kann auch etwas erreichen. Das geht aber nur gemeinsam. Daneben kommt auch der Spaßfaktor im OJA nicht zu kurz.

*Was ist eigentlich der Ortsjugendausschuss (OJA) und wer kann mitmachen?*

**Katharina:** Der Ortsjugendausschuss ist das Forum, in dem nicht nur Azubis oder Jugendvertreter, sondern alle jungen IG Metall-Mitglieder mitmachen können. Hier haben IG Metaller aus den unterschiedlichsten Branchen und Betrieben die Gelegenheit, sich über ihre Ausbildung, aber auch über alle anderen Themen auszutauschen. Daneben können sie aktuelle Informationen und

Anregungen für ihre Arbeit im Betrieb erhalten oder an andere weitergeben.

*Gibt es weitere Schwerpunkte Eurer Arbeit?*

**Katharina:** In den OJA-Sitzungen kommen wir regelmäßig zusammen und tauschen uns aus über die Ausbildung, die Forderungen und Kampagnen der IG Metall-Jugend oder aktuelle politische Themen, wie beispielsweise die anstehende Bundestagswahl. Hier bereiten wir auch Aktionen und Kampagnen vor. Wir organisieren und planen gemeinsam Ausflüge, Betriebsbesichtigungen oder Seminare. Wichtig bei all unseren Aktivitäten ist aber, dass das Miteinander und der Spaß nicht zu kurz kommen.

*Wann und wo trifft ihr Euch?*

**Katharina:** Wir treffen uns alle zwei Wochen abwechselnd mittwochs oder freitags im DGB-Haus in Düren, Kämergasse 27. Die aktuellen Termine sind auch in Facebook unter »Junge IG Metall Düren« zu finden. Einfach mal anklicken, es lohnt sich.

*Was steht dieses Jahr im OJA noch an?*

**Katharina:** Wir wollen noch eine Aktion zur Bundestagswahl machen. Daneben steht ein Treffen und Austausch mit dem OJA in Köln an. Spannend wird sicherlich auch der Betriebsbesuch bei der Firma Z&J Technologies in Düren. Für September haben wir ein Wochenendseminar zur »Geschichte der Arbeiterbewegung« und für Oktober ein »Jugend I Seminar« geplant. Passend zur Jahreszeit wird es dann noch eine »Nikolausaktion« in der Dürener Innenstadt geben – und das ist mir besonders wichtig zu erwähnen – eine Geschenkaktion für die Dürener Tafel.

*Katharina, was ist Dir abschließend noch wichtig zu erwähnen?*

**Katharina:** Wer mitreden, mitbestimmen und mitwirken, nette Leute kennenlernen und auch Spaß haben will, soll einfach mal beim OJA vorbeikommen. Mitmachen lohnt sich – wir sind eine »Mitmachorganisation«.

*Katharina, vielen Dank für das Gespräch. ■*



**Katharina Faust**

**Alter:** 26 Jahre

**Schulischer Werdegang:**

2003 Realschulabschluss

2005 Fachabitur

2006 – 2008 BWL-Studium

2008 – 2009 Au-Pair in England

**Beruflicher Werdegang:**

2009 – 2012 Ausbildung zur Industriekauffrau bei Neapco Europe GmbH Düren

**1. September 2009**

**Eintritt in die IG Metall**

2010 – 2013

Zusatzqualifikation Staatlich gepr. Betriebswirtin

Seit April 2013

Sachbearbeiterin Einkauf bei Neapco Europe in Düren

**Hobbys:** IG Metall, Badminton

## Ausbildungsstart 2013

Wir begrüßen die »Neuen«.

In den vergangenen Wochen hat für viele Jugendliche ein völlig neuer Lebensabschnitt begonnen. Mit ihrer Ausbildung, sei es in einem Unternehmen der Metall-, Elektro- und Textilindustrie, der Holz- und Kunststoff-Industrie oder den Branchen des Metallhandwerks, sind sie in der Arbeitswelt angekommen.

Vieles ist neu oder anders, angefangen bei den Arbeitskolleginnen und Kollegen über die Vorgesetzten bis hin zu völlig anderen Tagesabläufen und neuen Tätigkeiten.

### Zukunft und Perspektiven

für die junge Generation

Selbstverständlich hilft und unterstützt man die neuen Auszubildenden nach Kräften, damit sie sich im Büro oder im Betrieb besser zurechtfinden.

Selbstverständlich sollte es aber auch sein, die neuen Kolleginnen und Kollegen von der Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen. Denn dann sind sie auf der ganz sicheren Seite.

Hierzu werden in vielen Betrieben von den Jugend- und Auszubildendenvertretungen – gemeinsam mit dem Betriebsrat und

mit Unterstützung der Verwaltungsstelle – sogenannte »Begrüßungsrunden« durchgeführt.

Gut wäre es jedoch, wenn jedes IG Metall-Mitglied mithilft, die Neuen für die IG Metall zu werben. Unterstützung und entsprechende Materialien gibt es beim Betriebsrat, der JAV oder über die Verwaltungsstelle.

Wir wünschen allen, die sich dieser wichtigen Aufgabe stellen, spannende Gespräche und viel Erfolg beim Werben.

Denn nach wie vor gilt: »Die vor uns liegenden Herausforderungen können wir nur mit einer starken IG Metall bewältigen. Dazu brauchen wir jeden und jede

und somit natürlich auch die Auszubildenden.«

Den neuen Azubis wünschen wir einen guten Start in die Ausbildung sowie Spaß und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg ins Berufsleben. ■

### Impressum

IG Metall Düren  
Kämergasse 27  
52349 Düren  
Telefon 02421 – 280 10  
Fax 02421 – 28 01 16  
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

► [dueren.igm.de](http://dueren.igm.de)

Redaktion:

Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch

## Neues Gesicht in unserer Verwaltung

Zum 1. Oktober begrüßen wir unsere neue Kollegin Martina Menzel an ihrem



Neu in der Verwaltungsstelle: Martina Menzel

Arbeitsplatz in der Verwaltungsstelle. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören das Sekretariat Simon Stefer, Dialogmanagement, Betreuung unserer arbeitslosen Mitglieder und Ju-

gendaktionen. Martina ist unter der Durchwahl 02261 9271-31 zu erreichen.

## TERMINE

- **30. September**  
Senioren-Arbeitskreis besucht Metabolon
- **4. Oktober**  
Brückentag: Geschäftsstelle bleibt geschlossen
- **10. Oktober**  
Sitzung Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- **11. und 12. Oktober**  
Sekretärklausur
- **17. Oktober**  
Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **30. Oktober**  
Treffen der Nebenstelle Nordkreis

## Impressum

IG Metall Gummersbach  
Singerbrinkstraße 22  
51543 Gummersbach  
Telefon 02261 9271-0  
Fax 02261 9271-50  
E-Mail:  
[gummersbach@igmetall.de](mailto:gummersbach@igmetall.de)

Internet:  
📍 [igmetall-gummersbach.de](http://igmetall-gummersbach.de)  
Redaktion:  
Werner Kusel (verantwortlich)  
Bilder: Michael Gauger

# Guter Rat gratis

## TERMIN VORAB VEREINBAREN

Ob Kontenklärung, Stellen von Rentenanträgen, Unklarheiten in Formulare oder Auskünfte zur Rente: Die IG Metall bietet kompetente Beratung.

Versicherte, die eine kompetente Rentenberatung wünschen, fühlen sich oft hilflos. Sie haben aus unterschiedlichsten Gründen Hemmungen, die entsprechenden Behörden aufzusuchen und wissen oft auch nicht, ob den Auskünften der Sachbearbeiter wirklich zu trauen ist.

Deshalb bietet die IG Metall Oberberg jetzt eine qualifizierte Rentenberatung als neuen Service an. Sie findet in der Regel jeweils am ersten und dritten Montag im Monat statt. Immerhin befinden sich von den oberbergischen Metallern rund 2900 im »rentennäheren« Alter (50 bis 60 Jahre). »Da war es an der Zeit, einen solchen Service anzubieten«, so der Erste



Fachmann für Rentenfragen: unser Kollege Peter Schoppmann

Bevollmächtigte Werner Kusel.

Als Berater steht der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung, der Kollege Peter Schoppmann, zur Verfügung. Er ist freigestellter Betriebsrat bei der Bergischen Achsenfabrik und übt diese Tätigkeit seit Jahren ehrenamtlich aus. »Ich bin froh, einen so kompetenten und vertrauenswürdigen Kollegen für diese Aufgabe gefunden zu haben«, sagt Werner Kusel. Ratsuchende können telefonisch unter 02261 92710 einen Termin vereinbaren und sollten ihre Rentenversicherungsnummer bereithalten. Künftig sind die Beratungstermine unter der Rubrik »TERMINE« auf dieser Seite zu finden. ■

## Sechs Wochen Einsatz vor Ort

Sandra Raulisch: »Das hat echt Spaß gemacht!«



Hat beim Praktikum in Gummersbach viel gelernt: Sandra Raulisch von der Vorstandsverwaltung.

In einem sechswöchigen Praktikum hat unsere Kollegin Sandra Raulisch von der Vorstandsverwaltung in Frankfurt die Verwaltungsstelle Gummersbach kennen

gelernt. »Das hat echt Spaß gemacht«, zieht sie Bilanz. »Der Kontakt mit den Mitgliedern, Betriebsräten und Vertrauensleuten hat mir gezeigt, wie wichtig es ist vor Ort zu sein. Die Kolleginnen und Kollegen, vor allem meine Ausbilderin Nina Soest, haben mich in alle Arbeiten einbezogen und mir auch eigenverantwortlich Aufgaben übertragen.« - »Da alle Auszubildenden der IG Metall in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden«, so Werner Kusel, »wünschen wir Sandra viel Erfolg und Freude in der Vorstandsverwaltung.« ■

## Neue Broschüre war ein toller Erfolg

Die bundesweit einmalige Broschüre für unsere älteren Kolleginnen und Kollegen hat im Oberbergischen eine grandiose Resonanz gefunden.

Die an alle Rentner verschickte Broschüre gibt klare Antworten auf die immer wieder gestellte Frage »Wofür brauche ich die IG Metall, wenn ich in Rente bin?« Die Auflistung aller Leistungen von der Prüfung des Versicherungsverlaufs und den Rechtsschutz bei allen Versicherungsträgern über Fragen der Pflegeversicherung und Schwerbehinderung bis hin zum Sterbegeld wurde ergänzt durch die Berechnung der individuellen Leistungsansprüche des jeweiligen Mitglieds. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich in den letzten Wochen bei uns gemeldet und sich herzlich bedankt.

»Die 2900 Briefe zu verschicken war zwar ein hartes Stück Arbeit, aber die tolle Resonanz hat uns voll entschädigt.« Darin sind sich alle Verwaltungsangestellten einig. Im nächsten Schritt ab Oktober werden auch unsere Kolleginnen und Kollegen, die älter als 60 aber noch nicht in Rente sind, ihre Broschüre erhalten.



Kam bei älteren Mitgliedern bestens an: die Vorsorgebroschüre der IG Metall Oberberg.

## SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG

### Tagesseminare

■ 30. Oktober

Tarifverträge zur Leiharbeit – betriebliche Situation nach einem Jahr

■ 27. November

Neueste Rechtsprechung zum Betriebsverfassungsgesetz

### Tagesseminare zur Betriebsratswahl 2014

Jeweils donnerstags im Hotel Leonardo Köln:

■ 28. November

■ 5. Dezember

■ 9. Januar 2014

Alle Seminare im Hotel »Leonardo« Köln, am Stadtwald

### Drei-Tages-Seminare

■ 7. bis 9. Oktober

Psychische Belastungen im Betrieb

■ 9. bis 11. Oktober

Ganzheitliche Produktionssysteme mitgestalten

Beide Seminare im Hotel

»Goldener Acker«,

Morsbach. Anmeldungen:

Doris Lehnert,

Telefon 0221 95 15 24-17

## IN KÜRZE

### Einladung

Für Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zur Besichtigung des Eifelteleskops am Donnerstag, 24. Oktober. Busabfahrt ist um 9 Uhr ab dem Gewerkschaftshaus. Die Rückfahrt ist für 15.30 Uhr vorgesehen. Nach dem eineinhalbstündigen Programm geht es weiter nach Bad Münstereifel, wo die Zeit bis zur Abfahrt zur freien Verfügung steht. Für die Fahrt ist ein Beitrag von zwei Euro pro Person zu entrichten. Anmeldungen bitte unter Telefon 0221 95 15 24-31.

# Einblick in die Arbeit

## SEHR ENGAGIERT: DER ORTSJUGEND-AUSSCHUSS (OJA)

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Köln-Leverkusen besteht aus jungen Gewerkschaftern, Jugendvertretern aus den Kölner und Leverkusener Betrieben, Studierenden und interessierten Jugendlichen, die sich gerne einmischen. Jeder, der möchte, kann mitmachen.



Besonders zu aktuellen Themen und Anlässen führt der OJA Aktionen durch, bereitet Workshops vor und hilft aktiv vor Ort mit. Anlässlich des Cityleaks Urban-Art Festivals in Köln fand vom 16. bis 22. September im DGB-Haus eine Ausstellung der Entwürfe zur Gestaltung der Frontfassade des IG Metall-Bildungszentrums

Sprockhövel statt. Der OJA war vor Ort aktiv, um die Veranstaltung zu unterstützen.

Am Dienstag, 17. September, hat der Ausschuss eine Führung durch das Urban-Art-Festival organisiert. Dafür waren viele Interessierte zu gewinnen. Am Samstag, 21. September, organisierten die Jugendlichen einen Workshop.

Einer der Festival-Künstler zeigte Techniken und Methoden, Transparente und Plakate lebendig zu gestalten. Denise Ender vom Kölner OJA: »Der Künstler zeigt uns coole Möglichkeiten, wie wir mit ganz einfachen Mitteln super Ergebnisse erzielen können. Die Stimmung ist super und die Teilnehmer haben echt viel Spaß.« ■

## Fünf Schulen an fünf Tagen

IG Metall-Jugend: Berufsschul-Tour in Köln zum Ausbildungsstart

Zum Ausbildungsstart war die IG Metall-Jugend Köln-Leverkusen in Kooperation mit der Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf Berufsschul-Tour in Köln. Die Gewerkschaftsjugend steht den jungen Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. Die Berufsschul-Tour ergänzt den Berufsschulunterricht sinnvoll. Die

Schülerinnen und Schüler wurden über ihre Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis informiert. Sie erlebten aktive Gewerkschaftsarbeit und stellten fest, dass es sich lohnt, aktiv für Ausbildungsqualität und Ausbildungsbedingungen einzutreten. In fünf Tagen wurden an fünf Berufsschulen Unterrichtseinheiten zu den Themen

»Rechte und Pflichten in der Ausbildung«, »Interessenvertretung«, »Der Tarifvertrag«, »Gewerkschaften, Gesellschaftspolitik« und »Rechtsextremismus« mit erfahrenen Teamern durchgeführt. Gleichzeitig war die IG Metall Jugend Köln-Leverkusen mit einem geschulten Team auf dem Schulgelände präsent. ■

## Prunksitzung der IG Metall Köln

Ab sofort: Kartenverkauf für den 7. Februar



Wir möchten Euch schon jetzt auf unsere Karnevalssitzung in 2014 hinweisen.

Sie findet am Freitag, 7. Februar, im Kölner Tanzbrunnen statt. Die

Eintrittskarte kostet 35 Euro. Wir freuen uns unter anderem auf die Bands Höhner, Räuber und Brings. Karten können ab sofort bei Kollegin Suza Fettweiß (Telefon 0221 95 15 24-32 oder suza.fettweiss@igmetall.de) bestellt werden. Der Versand erfolgt dann Ende des Jahres. ■

## Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen  
Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon 0221 - 95 15 24-11  
Fax 0221 - 95 15 24-40  
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de  
Redaktion:  
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

## TERMINE

- **10. – 12. Oktober**  
Klausur des Ortsvorstands
- **13. – 18. Oktober**  
Seminar: Kurswechsel – Gerechtheit geht anders!
- **16. Oktober**  
Abendveranstaltung zum Thema »Krankenversicherungssystem – Gesundheit in Zukunft nur noch für Reiche?« bei der AOK Rheinland
- **16. – 18. Oktober**  
Seminar Rhetorik II in Hattingen
- **28. Oktober – 1. November**  
Jugend 1 Seminar
- **4. – 8. November**  
Seminar Herausforderung Interessenvertretung
- **15. – 16. November**  
Wochenendschulung für Beschäftigte der textilen Branchen

## BETRIEBSRATSWAHL 2014

»Wenn Wahlen wirklich etwas verändern würden, wären sie schon längst verboten.« (Oscar Wilde) Betriebsratswahlen sind zwar nicht verboten, sie werden aber nicht in allen wahlfähigen Betrieben durchgeführt, oft behindert oder »gesteuert«.

Von März bis Mai 2014 ist der gesetzmäßige Wahlzeitraum – eine gute Gelegenheit Demokratie in den Betrieb zu bringen und sich für gute Arbeit zu engagieren. Informationen, Materialien und Schulungsangebote gibt es bei uns!

## Impressum

IG Metall Krefeld  
Virchowstraße 130a  
47805 Krefeld  
Telefon 02151 81 63-30  
Fax 02151 81 63-40  
E-Mail: [krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de)

Internet:  
[krefeld.igmetall.de](http://krefeld.igmetall.de)  
 Redaktion:  
 Ralf Claessen (verantwortlich)

# Kfz-Tarifkonflikt

## WIR BLEIBEN DRAN!

Zweimal 2,8 Prozent zu IG Metall-Konditionen müssen auch in NRW und in Krefeld möglich sein.

Weil sich der Arbeitgeberverband als handlungsunfähig erklärt hat, laden wir jetzt alle Kfz-Arbeitgeber ein, unsere Tarifpartner zu werden. Wir stehen für fair! Welche Werkstatt seine Beschäftigten zu IG Metall-Konditionen beschäftigt, werden wir auf [igm-kfz.de](http://igm-kfz.de) veröffentlichen – also Augen auf beim Werkstattbesuch und gern vorher nach Tarifvertrag und Betriebsrat fragen! ■



Foto: Thomas Range

## Kahlschlag bei Voith Paper?

Freitag, der 13. September! - Dieses Datum und die Form der Informationsübermittlung hatten es in sich. 213 Stellen sollen in Krefeld abgebaut werden, quasi eine Halbierung der Belegschaft. Betriebsrat und Beschäftigte fühlen sich vor den Kopf gestoßen und wollen dies nicht »kampflös« über sich ergehen lassen. ■



Foto: Thomas Lammeritz

Beim Besuch der SPD-Bundestagskandidaten Ehrmann und Wintzen am Tag zuvor war die Heftigkeit der beabsichtigten Veränderungen noch nicht absehbar.

## Bundestagswahl 2013

Wir haben für die Wahl geworben: Die Beschäftigten baten wir, wählen zu gehen. Bei den Kandidaten warben wir darum, die Menschen und ihre Interessen ernst zu nehmen. ■



## IG Metall-Bezirksleiter vor Ort



Foto: Ralf Grieche

V.l.n.r.: Michael Szugala, Knut Giesler, Guntram Schneider, Ina Spanier-Oppermann, Dr. Hans W. Fechner

Knut Giesler und NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider konnten sich am 3. September bei einer Maschinenübergabe bei Siempelkamp einen Eindruck vom Unternehmen verschaffen. Knut nutzte den Besuch, um auch vom Betriebsratsvorsitzenden Ralf Siewert eine Einschätzung zur Lage und zu den Perspektiven zu bekommen. ■

## ZANGS

### Insolvenzgläubiger bitte melden!

Aus der Insolvenz der Maschinenfabrik Zangs wurden der IG Metall Krefeld durch den Insolvenzverwalter 18 100 Euro zur Weiterverteilung an die Anspruchsberechtigten angewiesen. Wir bitten unsere Mitglieder, die uns bevollmächtigt hatten, sich bei uns zu melden.

## TERMINE

- **1. Oktober, 10 Uhr**  
BR-Treff,  
Büro Lüdenscheid
- **15. Oktober, 9.30 Uhr**  
OV-Sitzung,  
Büro Lüdenscheid
- **18. Oktober, 9.30 Uhr**  
BR-Treff, Büro in Iserlohn
- **18. und 19. Oktober**  
AK: Arbeit und Gesundheitsschutz, Klausurtagung in Lennestadt

## INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen. An jedem dritten Freitag im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstr. 13 (beim Kinderspielplatz/ Holzseisenbahn)

- **10. Oktober:** Werdohl
- **17. Oktober:** Altena
- **18. Oktober:** Menden
- **25. Oktober:** Plettenberg



IG Metall  
Märkischer Kreis



## Impressum

IG Metall Märkischer Kreis  
Büro Iserlohn  
Von-Scheibler-Straße 7-9  
58636 Iserlohn  
Telefon 02371 81 83-0  
Fax 02371 81 83-22  
E-Mail:  
[maerkischer-kreis@igmetall.de](mailto:maerkischer-kreis@igmetall.de)  
Internet:  
[mk.igmetall.de](http://mk.igmetall.de)  
Redaktion: Gudrun Gerhardt  
(verantwortlich)

# Senioren mit vollem Programm

**HEISSE KÖPFE,  
HEISSE WÜRSTCHEN,  
HEISSE REIBEKUCHEN,  
KÜHLE GETRÄNKE**

Im September fand eine Veranstaltung der IG Metall-Senioren mit Dagmar Freitag im Hotel am Markt in Altena statt. Zu diskutieren waren gewerkschaftspolitische Themen wie zum Beispiel Arbeitsmarkt- und Gesundheitsreform, Mindestlohn, Rente mit 67, Leiharbeit oder Werksverträge. Hierzu waren alle politisch Interessierten eingeladen, zumal die Bundestagswahl am 22. September bevorstand. Die Senioren riefen alle dazu auf, ihr Wahlrecht wahrzunehmen und zu wählen.

An diesem Termin gab es auch für alle IG Metall-Senioren die Möglichkeit, sich zur Frühlingssfahrt vom 5. bis 11. Mai 2014 nach Sande ins Hotel Auerhahn anzumelden. Ein Tagesausflug nach Norderney mit Inselbahn- und Hafentour, eine Besichtigung



30 IG Metall-Senioren der Lenneschiene arbeiteten bei Roger Elhaus in Werdohl ihre reichhaltige Tagesordnung ab, bis die Köpfe rauchten. Sprecher Uli Mannack konnte Klaus Baumann, Manfred Fiebich und Klaus Karaschewski als neue Arbeitskreismitglieder begrüßen.



des Klimahauses, des Schifffahrtsmuseums, Besuch des Marinestützpunktes Wilhelmshaven und die Besichtigung der Brennerei Berentzen stehen auf dem umfangreichen Programm.

Die Studienfahrt nach Leipzig fand vom 24. bis 27. September statt. Die Besichtigung der Wartburg in Eisennach auf der Hin- und Rückfahrt bildeten den Rahmen der Fahrt. Neben Stadtrundgang, Stadtrundfahrt, Besichtigung der ehemaligen Bezirksverwaltung »Runde Ecke«, dem

BMW-Werk waren auch ein Besuch der Leipziger Pfeffermühle oder der Leipziger Funzel sowie im Variété Krystallpalast möglich.

Der Wandertag der IG Metall-Senioren mit Arbeitskreissitzung startet am 9. Oktober um 13 Uhr ab Hof Hurst in Werdohl. Wolfgang Patent hat einen seniorenrechten Wanderweg von fünf bis sechs Kilometer Länge ausgesucht. Nach der Sitzung wird es eine Besonderheit für das leibliche Wohl geben.

Die Jahresabschlussitzung findet am 26. November um 16 Uhr im Hotel am Markt in Altena statt. Diese findet mit einem Jahresrückblick und einem traditionellen Grünkohlessen ihren Abschluss. ■

## Weihnachtsmarktfahrt der Frauen nach Düsseldorf

Unsere diesjährige Weihnachtsmarktfahrt findet am Samstag, den 30. November statt. Traditionsgemäß beginnen wir den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück, zu dem im Restaurant Märchenwald in Altenberg eingeladen wird. Anschließend fahren wir nach Düsseldorf, um einige Stunden auf dem Weihnachtsmarkt zu verweilen.

Für Mitglieder entsteht ein Kostenanteil in Höhe von 10 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro.

Wir möchten Euch bitten, diesen Kostenbeitrag vor Antritt der Fahrt in einem unserer Büros bis zum 5. November zu begleichen. Interessierte Kolleginnen können sich im Büro in Iserlohn unter Telefon: 02371/8183-0 anmelden.

Wichtig: Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. ■



## BETRIEBE

### Auto Heinen

Auto Heinen in Bad Müns-terfeifel sträubt sich bisher, das Entgeltrahmenabkom- men (ERA) einzuführen. Nach Tarifvertrag ist der Automobilzulieferer mit über 260 Beschäftigten dazu zum 1. Januar 2013 ver- pflichtet gewesen.

In einem Sanierungstarifvertrag haben wir nach einer Insolvenz mit dem Betrieb bis zum 31. Dezember 2012 geringere Lohnzahlungen und eine Verschiebung des ERA vereinbart. Nun will die Firma das auch für die Zukunft so gelten lassen. Die Arbeit soll dauerhaft jedes Jahr weniger Wert werden. Wir beraten jetzt mit Betriebsrat und Mitgliedern die Konsequenzen. Wir berichten weiter.

## IN KÜRZE

### Neue Homepage

Unsere neue Homepage ist jetzt online. Wir haben sie gründlich überholt. Wir wollen in Zukunft noch aktueller berichten und auch die Betriebe und die Region einbeziehen. Wir hoffen, sie gefällt Euch.



## Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg  
Kaiserstraße 108  
53721 Siegburg  
Telefon 02241 96 86-0  
Fax 02241 554 91  
E-Mail: [bonn-rhein-sieg@igmetall.de](mailto:bonn-rhein-sieg@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-bonn-rhein-sieg.de](http://igmetall-bonn-rhein-sieg.de)  
Redaktion:  
Ralf Kutzner (verantwortlich)

# »Schon mal was vorbereitet...«

## NEUE AZUBIS SIND DA

Im August und September haben viele junge Menschen ihre Ausbildung in unseren Betrieben begonnen. Wir freuen uns sehr darüber, denn gute Ausbildung ist Grundlage für unsere Zukunft!

In den letzten Jahren haben wir uns für Ausbildung und Übernahme stark gemacht und die unbefristete Übernahme im Bereich Metall und Elektro sogar tariflich vereinbart. Dafür sind Tausende auf die Straße gegangen.

In zahlreichen Betrieben haben Betriebsräte und IG Metall hart für den Erhalt von Ausbildung und für Übernahmeperspektiven – auch Einzelner – gekämpft. So haben wir gemeinsam viele kleine und große Erfolge verbuchen können. Wir konnten Arbeitgeber immer wieder in die Pflicht nehmen, damit sie ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Denn gegen Fachkräftemangel



Auszubildende der Firma Stocko Contact in Hellenthal

hilft nur die Ausbildung von Fachkräften und die feste Übernahme von Fachkräften!

Wie bei der Firma Stocko in Hellenthal kommen nun neue Azubis in die schöne moderne Lehrwerkstatt und die älteren

Ausbildungsjahrgänge – zu 100 Prozent IG Metall – haben was vorzuweisen: In der letzten Tarifrunde wurde die Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 28 Euro für ihre zukünftigen Kollegen schon mal klar gemacht! ■

## Werte, hinter denen wir uns versammeln können

Ortsvorstand und Delegiertenversammlung einigten sich auf Grundwerte der Verwaltungsstelle.

»Was lange währt, wird endlich gut?« In diesem Fall ganz bestimmt. Der Ortsvorstand startete vor genau einem Jahr mit der Diskussion um die Grundwerte, denen wir uns in der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg verpflichtet fühlen.

Es entstand ein spannender Prozess, der mit der Zeit immer mehr Beteiligte fand. In drei

Workshops arbeitete der Ortsvorstand sein Verständnis von guter Gewerkschaftsarbeit auf. Heraus kamen unter anderem sechs Leitsätze, die beschreiben woran und wie wir in Betrieb und Gesellschaft arbeiten wollen.

In den letzten beiden Delegiertenversammlungen diskutierten dann auch die Delegierten über diese Leitsätze. In allen Dis-

kussionen stand dabei der Wunsch nach mehr Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Wir müssen die Mitglieder besser beteiligen. Außerdem wollen wir in Zukunft noch verbindlicher werden. Die Arbeit, unsere Grundsätze mit Leben zu füllen, fängt jetzt erst an. In der nächsten metallzeitung werden wir die Grundwerte vorstellen. ■



Diskussion um die Grundwerte der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg

## MELDUNG

### Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg bleibt positiv. Wenn sich die Zahlen bis zum Jahresende stabilisieren werden wir gegenüber 2012 etwa 150 Mitglieder mehr haben. Das ist stark!

## Senioren-ausschuss: Erfahrung zählt

**UNVERZICHTBAR** | Seit fast dreißig Jahren leisten Wuppertaler Seniorinnen und Senioren erfolgreich außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA). Der Seniorenausschuss ist ein unentbehrlicher Stützfeiler der IG Metall.

Rund 3400 Metallerinnen und Metaller befinden sich in Wuppertal im wohlverdienten Ruhestand. Sie sind aus dem Arbeitsleben ausgeschieden und über die betrieblichen Strukturen, wie Betriebsrat oder Vertrauensleute – für die IG Metall nicht mehr regelmäßig erreichbar. Der Seniorenausschuss ist hier der wichtigste Verbindungspunkt zwischen der IG Metall und ihren Mitgliedern im Ruhestand. Er hält den Kontakt außerhalb der Arbeit aufrecht und vertritt die Interessen der Se-

nioren und Senioren. Der Ausschuss hat im Schnitt 135 Mitglieder. Davon setzen sich 20 Kolleginnen und Kollegen für die Belange der älteren Generation in der Delegiertenversammlung ein. Ihre langjährige Erfahrung wird im Gremium hoch geschätzt.

Ein Leitungsteam von sieben Personen trifft sich monatlich und organisiert alle Aktivitäten im Seniorenbereich. Sie stellen jedes Jahr ein buntes Veranstaltungs-

Auf den Veranstaltungen werden aber nicht nur Probleme gewälzt. Sie sollen vor allem die Gelegenheit zum Gedankenaustausch bieten. »Unser Wunsch ist es, den Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten. Wir wollen bei einer gemütlichen Tasse Kaffee Geselligkeit und Freundschaften über den Arbeitsplatz hinaus pflegen«, sagt Blume.

Die Interessenvertretung und die Veranstaltungen sind nur ein

Teil der Seniorenarbeit. Der Ausschuss plant ebenso Maßnahmen zur Unterstützung von Aktionen der IG Metall. Er organisiert die Beteiligung von Senioren



**Leitungsteam v. links: H.-D. Röhrig, K.-J. Rossbacher, J. Blume, K. Schmidt, P. Hoffmann, J. Vollmer, U. Heyer**

programm mit aktuellen Themen zusammen. Hierzu werden alle zwei Monate Fachreferenten eingeladen, die zum Beispiel über Bereiche wie Kranken- und Pflegeversicherung, Finanzkrise oder Rentensicherung informieren und mit den Teilnehmenden diskutieren.

»Unsere Veranstaltungen sind mit durchschnittlich 70 Kolleginnen und Kollegen gut besucht«, erzählt Jörg Blume, Vorsitzender des Seniorenausschusses.

bei Warnstreik-Aktionen oder ruft zur Teilnahme an Mai-Kundgebungen auf. »Für die Rentnergeneration ist es eine Selbstverständlichkeit, bei der Durchsetzung tariflicher Forderungen mit dabei zu sein. Die Löhne von heute sind die Renten von morgen«, so Blume.

Das klingt nach einer Menge Arbeit für den Seniorenausschuss. Doch Jörg Blume sieht das anders: »Was wir machen, machen wir gerne und soll keine Arbeit sein.



**Die Seniorenfahrt führte die Teilnehmer in diesem Jahr in den Harz.**

Wir zeigen, dass die ältere Generation noch was bewegen kann.«

Den Höhepunkt der Seniorenarbeit bilden die alljährlichen Seniorenfahrten durch Deutschlands Landschaften und Städte. Die mehrtägigen Reisen, die seit 1994 angeboten werden, sind sehr beliebt und längst zur Tradition geworden. Karl-Heinz Berges, Klaus Schmidt und Johny Vollmer bilden aktuell das Reisetem. Dieses Jahr ging es in den Harz mit einem Besuch auf den Brocken.

Am 15. Oktober lädt der Seniorenausschuss wieder zu einer Veranstaltung im Großen Saal des Gewerkschaftshauses (Elberfelder Str. 87) ein. Mit dem Titel »Wir über uns!« präsentieren Jörg Blume und sein Stellvertreter Horst-Dieter Röhrig alles Wissenswerte über den Seniorenausschuss und die IG Metall. Vorbeischaun lohnt sich! Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. ■

### TERMINE

#### ■ 12. und 13. Oktober

Für Azubis und alle Lernenden: Seminar: Methodische Prüfungsvorbereitung

#### ■ 15. Oktober

Veranstaltung des Seniorenausschusses: »Wir über uns!«

Beginn: 14 Uhr, Großer Saal, Gewerkschaftshaus

Weitere Termine für Oktober findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«.

### Impressum

IG Metall Wuppertal  
Elberfelder Straße 87  
42285 Wuppertal  
Telefon 0202 - 28 24-0  
Fax 0202 - 28 24-124  
E-Mail:  
[wuppertal@igmetall.de](mailto:wuppertal@igmetall.de)

Internet:  
🔗 [wuppertal.igmetall.de](http://wuppertal.igmetall.de)  
Ihr findet uns auch bei 

Redaktion: Katya Knapp  
Verantwortlich: Torsten Lankau

## Ausbildungsstart und null Ahnung?

Das muss nicht sein. Deine IG Metall steht Dir mit Rat und Tat zur Seite.

Die ersten Wochen in der Ausbildung sind geschafft, Arbeitsabläufe, Kolleginnen und Kollegen kennengelernt. Als Azubi hast Du Rechte und Pflichten und inzwischen kannst Du abschätzen, ob in Deiner Ausbildung alles korrekt läuft. Kennst Du Deinen Ausbildungsrahmenplan? Musst Du Arbeiten erledigen, die nicht zur Aus-

bildung gehören, wie ständige private Botengänge? Musst Du Überstunden machen? Kommst Du mit Deinem Ausbilder oder Deiner Ausbilderin klar? Wenn Du Hilfe brauchst und Fragen hast, dann komm zu Sven Schumann, Deinem Ansprechpartner bei der IG Metall. Er wird Dein Problem vertraulich behandeln und gemein-



sam mit Dir nach Lösungen suchen. Svens Kontaktdaten: Telefon: 0202 - 282 41 12 oder per E-Mail: [sven.schumann@igmetall.de](mailto:sven.schumann@igmetall.de) ■